



Wochenende 02-03.03.2019

Ein nicht ganz so schönes Wochenende

Die Tage werden wieder deutlich länger, Zeit also für den Saisonendspurt in den letzten Altersklassen. Am Samstag waren Lutz und Carina mit der männlichen U12 unterwegs nach Wakendorf. Die Ausgangslage war ein Mittelfeldplatz, der sich auch kaum noch verändern ließ, lediglich von hinten gab es noch möglichen Druck aus Kellinghusen. Zum Tagesauftakt ging es gegen unseren Nachbarn aus Wiemersdorf. In der Tabelle waren die Wiemersdorfer zwar nur einen Platz vor uns, von den Punkten her trennen uns aber Welten. Dennoch entwickelte sich ein enges Spiel, in dem wir den 9:11 Satzrückstand mit 11:7 kontern konnten. Der dritte Satz ging dann mit 8:11 in etwas südlichere Gefilde. Mit Güstrow stand der designierte Meister auf dem Zettel. Mit 7:11 konnte unser Team den ersten Satz noch offen gestalten, der zweite Satz endete mit der Höchststrafe von 0:11. Gegen Breitenberg hatten wir dann noch das bisher satzlose Schlusslicht aus Breitenberg zu bespielen. Ein Sieg musste her, um Kellinghusen hinter uns zu lassen. Mit 11:2 hatten wir den ersten Satz sicher im Griff, wurden dann aber etwas unkontrollierter, so dass der zweite Satz mit 11:8 etwas enger wurde. So sprang letztendlich der fünfte Platz im Achterfeld heraus. Die Sätze sahen gut aus, von den Punkten her lagen wir aber deutlich hinter dem vierten Platz, so dass da nach oben hin auch nicht mehr drin war.

Am Sonntag war unsere männliche U18 nach Kellinghusen, um den Ostdeutschen Titel auszuspielen. Favorit waren wir nicht, aber manchmal erwischt man ja einen glücklichen Tag. Dieser war auch nötig, da wir in dieser Saison nicht ganz so stabil unsere Leistungen abrufen können. Gegen Güstrow aus Mecklenburg haben wir in dieser Saison noch nichts bewegen können. Mit 4:11 7:11 wurden wir auch an diesem Tag in die Schranken verwiesen. Dann gleich einmal gegen den Topfavoriten aus Lola, den wir beim 7:11 3:11 auch nicht so richtig etwas abverlangen konnten. Gegen Kellinghusen stand man also schon mit dem Rücken zur Wand. Auf Landesebene hatten wir zwei ganz enge Begegnungen, die jedes Team einmal für sich gestalten konnte. Mit 9:11 gaben wir den ersten Satz ab und packten im zweiten Satz noch eine Schippe drauf. Die Sache mit dem Glück war beim 14:15 aber nicht auf unserer Seite. Im Tagesfinale ging es gegen die Berliner TS, die bis auf einen Überraschungssiege gegen Güstrow auch noch nicht so richtig etwas auf die Pfanne bekommen hat. Mit 15:13 11:6 konnten unsere Jungs dann doch noch einmal gewinnen, nicht aber den fünften Platz verhindern.

Im Erwachsenenbereich stand die Entscheidung im Mixed auf dem Programm. Da die Vorrunde schon Anfang November beendet war, wusste man nicht so richtig, wie die Form zu bewerten ist. Als Zweiter aus dem Süden sollte man es mit den SF Bordelum als Norddritter zu tun bekommen. In einer engen Begegnung mit überraschenden Regelauslegungen (inklusive unnötiger Diskussionen während des Spieles) hatten wir mit 7:11 11:13 das schlechtere Ende. Nach dem Spiel überlegte das GSV-Team kurz die Landesmeisterschaft zu verlassen, da wir uns sehr ungerecht behandelt fühlten. Wir blieben aber der sportlichen Fairness wegen vor Ort. blieb also nur noch das Spiel um den fünften Platz, in dem wir den MTV Dänischenhagen mit 15:14 11:8 niederringen konnten. Somit reichte es zu Platz 5. Wären die Umstände für alle beteiligten Teams gleich gewesen, wäre das sicherlich mehr drin gewesen.